

Segeljung

Tim Hund, Thomas Schwarz, Vincent Goymann und Michael Bischof wollen sich ihren gemeinsamen Traum erfüllen und mit dem Boot um die Welt segeln. Erfahrung und finanzielle Mittel sind jedoch rar gesät. Mit der Kamera halten sie ihre Reise auf

ihrer 14 Meter langen Jacht fest, mit der in der Ostsee in See stechen und gegen Weltmeere segeln.

DOKUMENTATION  
DEU 2026, 125 Min  
Regie: Tim Hund, Tobias Steinigeweg  
→ 15.05. | 18:00 + 22.05. | 16:00

25.05. INTERNATIONALER TAG DES WEINS

An diesem Tag eröffnen wir für Sie wieder unseren Sommergarten direkt neben dem Kino mit einem Weinfest. Zum Auftakt gibt es im Kinosaal um 18:00 den Film:

Ein gutes Jahr

Für den skrupellosen Börsenmakler Max Skinner zählen nur schnelle Autos, ein trendiges Loft direkt an der Themse, maßgeschneiderte Designeranzüge. Doch dann holt ihn die Vergangenheit ein, denn sein Onkel Henry stirbt plötzlich und Max erbt dessen Weingut in der Provence. Trotz eines nostalgischen Werts steht für den Geschäftsmann fest: Das Weingut muss weg. Während eines Kurzbesuchs will Max seine Erbschaft an den Höchstbietenden verhöckern, doch dann kommt alles anders. Wegen seiner dubiosen Geschäftsmoral wird er vom Job suspendiert und dann taucht auch noch

FILM & WEINFEST IM Sommer Garten



eine junge Amerikanerin auf dem Weingut auf, die behauptet, Onkel Henrys uneheliche Tochter zu sein. In all dem Chaos trifft Max auf die hübsche Café-Besitzerin Fanny, in die er sich heftigst verliebt ...

USA 2006, 118 Min  
Regie: Ridley Scott  
mit Russell Crowe, Albert Finney, Marion Cotillard

Ab 25. Mai wieder geöffnet!

Der Sommergarten ist wieder geöffnet!

Bei schönem Wetter ist unser Sommergarten ab 25. Mai wieder für Sie geöffnet. Immer bei schönem Wetter können Sie gern draußen Platz nehmen, die Sonne genießen und sich eine Auszeit gönnen, vielleicht mit dem ersten Eiskaffee der Saison! Freuen Sie sich auf kühle Getränke, Eis und kleine Leckereien aus unserem Kiosk, mit denen wir Sie direkt im Garten verwöhnen, während Sie unter freiem Himmel schlemmen, plaudern und entspannen. Auch unter der Woche bleibt der Sommergarten für Sie geöffnet. Sie können jederzeit Speisen, Snacks und Getränke aus unserem Kino Bistro im Foyer mit nach draußen nehmen.

Anzeige

**ZUSAMMEN WIRD'S EDEL.**

Komm und sieh

Weißrussland, 1943: Florja, noch mehr Kind als Jugendlicher, buddelt am Strand nach alten Gewehren, um endlich Partisan werden zu können. Als er fündig wird, lässt er sich trotz Flehens seiner Mutter rekrutieren und zieht stolz in den Kampf. Der kindliche Traum von Heldentaten und Abenteuer zerplatzt allerdings schon bei der Ankunft im Truppenlager, denn der Kommandant will ihn beim Einsatz nicht dabeihaben. Und so beginnt für ihn auf seinem Rückweg eine Odyssee, die ihn in nur wenigen Tagen mitten in die Hölle des Zweiten Weltkriegs führt.

Elem Klimows letzter Spielfilm, dessen Drehbuch von der sowjetischen Zensur wegen seiner angeblich zu schmutzigen und naturalistischen Äs-

thetik sieben Jahre blockiert wurde, gilt vielen als eines der letzten großen Meisterwerke des Sowjetkinos und als bester Kriegsfilm der Kinogeschichte. So auch Roger Ebert, der seinerzeit schrieb: „Dieser russische Film von 1985 ist einer der niederschmetterndsten Filme aller Zeiten. Ich kenne kaum einen anderen, der das menschlich Böse schonungsloser zeigt.“

Sowjetunion 1985, 144 Min, FSK 16  
OmU (Russisch/Deutsch mit deutschen Untertiteln)  
Regie: Elem Klimow

→ 10.05. | 10:00  
Anlässlich des "Tag der Befreiung" am 08.05. lädt das Friedensbündnis Gera e.V. ein. Bitte sichern Sie sich ihr 0,00 € Ticket online oder an der Kinokasse.

INTERNATIONALES BALLETT FESTIVAL GERA

Alexander von Swaine – Ein Faun unter Menschen

DOKUMENTATION  
In Anlehnung an das Buch Alexander von Swaine – Tanzende Feuerseele von Ralf Stabel entstand der Film "Ein Faun unter Menschen" über diesen besonderen Tänzer, der auch in John Neumeiers Inszenierung "Die Unsichtbaren" eine herausragende Rolle spielt. Der Henschelverlag schrieb: Der Tänzer, Choreograf und Tanzpädagoge Alexander von Swaine (1905–1990) gehörte in den 1930er bis 1950er Jahren zu den weltweit bekanntesten und profiliertesten deutschen Tänzern. Die Kritiker überboten sich in der Verwendung von Superlativen, verglichen ihn mit Harald Kreutzberg oder Vaclav Nijinsky – und gaben in der Regel von Swaine den Vorzug. Film und Buch beschäftigen sich auch damit, warum der ver-

mutlich international erfolgreichste deutsche Tänzer in Vergessenheit geraten konnte. Der Film trägt den Untertitel Eine Spurensuche. Denn während von anderen Tänzer:innen seiner Generation vieles überliefert ist, ist Alexander von Swaine bis heute der große Unbekannte des Tanzes. Seien Sie gespannt auf eine interessante Wiederentdeckung!

Regie: Felix von Boehm, Ralf Stabel  
Filmlänge: 90 Minuten

→ 14.05. | 19:30 Film + Gespräch  
Ticketpreis: 12,00€  
Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Theaters Altenburg Gera. Im Anschluss an die Filmvorführung in Anwesenheit des Autors Prof. Dr. Ralf Stabel findet eine Gesprächsrunde über die Vergänglichkeit und das Vergessen im Tanz und in der Gesellschaft statt.

Anzeige

100 Jahre tänzerischer aufbruch in gera

THEATER ALTENBURG GERA

internationales ballett festival gera 26

8.-21. mai 2026

Aalto Ballett Essen  
Boston Dance Theater | USA  
Bundesjugendballett  
John Neumeier  
Sasha Waltz & Guests  
Thüringer Staatsballett

Mit freundlicher Unterstützung von:  
SANIT, BOCA GROUP, FUNKE Medien, Theater und Konzerthaus Gera, MERCURE

Wir sind Mitglied bei:  
EUROPEAN CINEMAS Creative Europe MEDIA

Infos & Tickets

METROPOL



MAXIMILIAN BRÜCKNER IN > EIN MÜNCHNER IM HIMMEL - DER TOD IST ERST DER ANFANG < Illustration: risch-grafik.de

METROPOL Kino Gera, Leipziger Str. 24, 07545 Gera

Der verlorene Mann

Die Künstlerin Hanne und der pensionierte Pfarrer Bernd führen eine zwar glückliche, nach Jahren jedoch etwas festgefahrene Ehe. Wie aus dem Nichts steht auf ein Mal Hannes früherer Ehemann Kurt vor ihrer Tür. Durch seine Demenzerkrankung kann sich dieser nicht mehr erinnern, dass er und Hanne bereits seit 20 Jahren geschieden sind. Als das Paar ihn vorübergehend bei sich aufnimmt, kehrt zwar zunächst eine verloren geglaubte Leichtigkeit in ihre Ehe zurück, doch je mehr Zeit vergeht, desto stärker gerät ihr gemeinsames Leben aus den Fugen. Eine berührende Geschichte über Vergessen und Erinnern, über Liebe und Freundschaft, über das Äl-

terwerden und Jungbleiben, über Abschied und den Mut, neu zu beginnen. Mit großer Sensibilität und einem feinen Gespür für die Zwischentöne zeigt er die tragischen wie die komischen Momente, die gerade das Alter mit sich bringt und die unser Leben zu dem machen, was es ist. Dagmar Manzel, Harald Krassnitzer und August Zimer brillieren zwischen Ernsthaftigkeit und leisem Humor.

Deutschland 2026, 106 Min  
Regie: Wolf Reinhart  
mit Dagmar Manzel, August Zimer, Harald Krassnitzer



The Mandalorian & Grogu

Nach dem Sturz des Dunklen Imperiums haben sich die verbliebenen Kriegsherren in der Galaxis zerstreut. Während die Neue Republik versucht, die hart erkämpften Errungenschaften der Rebellion zu bewahren, erhält sie Unterstützung von Din Djarin, einem erfahrenen mandalorianischen Kopfgeldjäger, und seinem jungen Schützling Grogu.



USA 2026, 132 Min  
Regie: Jon Favreau  
mit Pedro Pascal, Brendan Wayne, Lateef Crowder, Sigourney Weaver

FILM & GESPRÄCH

Kein Land für Niemand – Abschottung eines Einwanderungslandes

Europa zieht die Mauern hoch – mitten in einer humanitären Katastrophe. Der Dokumentarfilm beleuchtet die drastischen Folgen der europäischen Abschottungspolitik und die Rolle Deutschlands in diesem Paradigmenwechsel. Die Dokumentation begleitet eine Rettungsmission im Mittelmeer, zeigt die katastrophalen Zustände in Lagern für Geflüchtete und gibt Menschen eine Stimme, die den lebensgefährlichen Weg nach Europa überlebt haben. Gleichzeitig blickt der Film auf die politische und gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland: Ein erstarkender Rechtspopulismus prägt den Diskurs.

Flucht und Migration werden zunehmend kriminalisiert, und humanitäre Hilfe gerät unter Druck. Deutschland gibt hier immer wieder den Takt vor und Europa zieht nach. Durch exklusive Interviews mit Wissenschaftlerinnen, politischen Entscheidungsträgerinnen und Aktivist\*innen hinterfragt der Film die aktuellen Narrative über Flucht und Migration und beleuchtet die Mechanismen, mit denen Angst und Populismus die politische Agenda bestimmen.

Dokumentation  
Deutschland 2025, FSK 12, 107 Min  
Regie: Max Ahrens und Maik Lüdemann

→ 17.05. | 17:30  
Unterstützt durch das Förderbündnis von Sea-Eye, Sea-Watch, United-4Rescue, German Doctors, PRO ASYL und das Mennonitische Hilfswerk.

GOLDENER SPATZ

Vom 07. bis 13. Juni 2026 lädt das 34. Deutsche Kinder Medien Festival Goldener Spatz wieder in die Kinosäle nach Gera und Erfurt ein und wird dem Kino- und Fachpublikum einen aktuellen Überblick über deutschsprachige Filme, Fernsehproduktionen und digitale Angebote für Kinder und Jugendliche geben. Vom 07. - 09. Juni ist der Goldene

Spatz wieder bei uns im METROPOL zu Gast. Die Kinderjury schaut bei uns das gesamte Wettbewerbsprogramm, das mal gemeinsam mit der Jury mal separat in vielen öffentlichen Vorstellungen zu sehen sein wird. Das Programm und Ticketbuchungen gibt es ausschließlich über das Festival: [www.goldenerspatz.de](http://www.goldenerspatz.de)



Tolle Filme im ...

Mai '26

METROPOL

Der amerikanische Psychiater Douglas Kelley erhielt 1945 den Befehl, inhaftierte Nazigrößen während der Nürnberger Prozesse psychologisch zu evaluieren. Nürnberg eröffnet einen sehr speziellen Blick auf die zivilisatorische Fassade, hinter der sich das Böse verbirgt. Aber auch das europäische Kino aus Frankreich, Italien und Deutschland bietet vielfältige Sichtweisen auf den Menschen, der dem Menschen Freund oder Feind sein kann – tragikomisch, melancholisch oder mit französischer Leichtigkeit erzählt.

Wir sehen uns!

SONDERTERMINE

KAFFEE KUCHEN KINO immer Freitag Nachmittag

- 01.05. Rose
08.05. Nürnberg
15.05. Ein Münchner im Himmel - Der Tod ist erst der Anfang
22.05. Vivaldi und ich
29.05. Ticket ins Leben

PREVIEW

05.05. DOKU BILLIE EILISH – Hit me hard and soft: The Tour

STRICKKINO

05.05. 16:00 + 20.05. 18:00 Ein gutes Jahr

10.05. 10:00 Komm und sieh Das Friedensbündnis Gera e.V. lädt ein.

14.05. INTERNATIONALES BALLETT FESTIVAL GERA 19:30 DOKU Ein Faun unter Menschen + Filmgespräch

17.05. FILM & GESPRÄCH 17:30 DOKU Kein Land für Niemand

18.05. SOIRÉE 18:30 Ein Münchner im Himmel - Der Tod ist erst der Anfang

19.05. KINDERWAGENKINO 10:30 Ein Münchner im Himmel - Der Tod ist erst der Anfang

CINEMA FOR FUTURE 15.05. 18:00 + 22.05. 16:00 DOKU Segelungs

Nürnberg ab 07.05. im METROPOL

Am Ende des Zweiten Weltkriegs wird Reichsmarschall Hermann Göring verhaftet. Aufgrund der Größe des Verbrechens des Nazi-Regimes sollen die inhaftierten Parteigrößen aber nicht einfach exekutiert werden. Richter Robert Jackson setzt vielmehr alle Hebel in Bewegung, ein internationales Tribunal zu etablieren, das klarstellen wird, dass Staatenlenker für Verbrechen belangt werden können, für die es bis dahin keinen Tatbestand gab. Der Psychologe Douglas Kelley erhält den Befehl, die inhaftierten Nazis psychologisch zu evaluieren. Er entwickelt dabei eine besondere Beziehung zu Göring, einem Mann, den er als Narzissten einschätzt, der aber auch eine immense Menge Charme besitzt – bis der Moment kommt, da Kelley hinter die Fassade blickt und wirklich versteht, was das Böse eigentlich ist.

Die Besetzung von Russell Crowe als Göring ist exzellent. Er füllt die Rolle mit Gravitas aus, vor allem aber verleiht er dem Mann Charme, so dass man die Sympathie, die Kelley für ihn empfindet, verstehen kann. Umso wirkungsvoller ist, als Kelley erkennt, dass Göring mit ihm gespielt hat. Das gipfelt in einer Konfrontation in Görings Zelle, die schauspielerisch zum Besten gehört, was man dieses Jahr im Kino sehen kann. Auch Rami Malek als Kelley ist hier großartig, weil man sieht, wie der Mann sich selbst hasst, weil er Göring auf den Leim gegangen ist. Der exzellent geschriebene Dialog bringt die Kernthese von Kelleys späterem Buch auf den Punkt: Die Nazis waren nicht anders als alle anderen – unter den richtigen Umständen kann (und wird) jeder so handeln. Was hier bröckelt – in Kelleys Weltbild, aber auch in seinem Verständnis dessen, was es heißt, ein Mensch zu sein – ist die zivilisatorische Fassade. Ihm ist bewusst, dass der Mensch des Menschen Wolf ist, und dass Moral auf dem Scheiterhaufen der Ambition geopfert wird. Peter Osteried

USA, Ungarn 2025, 148 Min, FSK 12 Regie: James Vanderbilt mit Russell Crowe, Rami Malek, Michael Shannon, Richard E. Grant

25.05. INTERNATIONALER TAG DES WEINS Weinfest zur Eröffnung unseres Sommergartens 18:00 Ein gutes Jahr

CINEMA LINGO 11.05. 20:15 Nuremberg/Nürnberg (Engl. OmU)

26.05. 20:15 Primavera/Vivaldi und ich (Ital. OmU)

KINOSTAMMTISCH 28.05. 18:00 Vivaldi und ich



Ein Münchner im Himmel – Der Tod ist erst der Anfang ab 14.05. im METROPOL

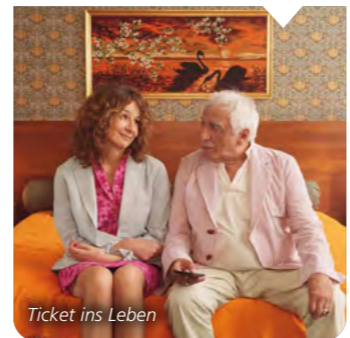
Nach einem Autounfall findet sich der Münchner Taxifahrer Wiggerl unerwartet im Himmel wieder. Statt vertrauter Klänge und Genüsse erwartet ihn dort jedoch eine ihm fremde Welt, die wenig mit seinen Vorstellungen zu tun hat. Um die himmlische Ordnung nicht weiter zu stören, wird er mit einer Aufgabe zurück auf die Erde geschickt: Nur wenn es ihm gelingt, sein Karma auszugleichen, darf er dort bleiben. Zurück im Leben bleibt Wiggerl für seine Umwelt unsichtbar. Allein seine Tochter Toni kann ihn sehen und hören. Die Begegnung verläuft angespannt, denn das Verhältnis zwischen Vater und Tochter ist durch frühere Versäumnisse belastet. Toni verweigert zunächst jede Unterstützung, auch mit Blick auf ihre Mutter Kathi, um die sich Wiggerl zu Lebzeiten kaum gekümmert hat. Erst allmählich beginnt ein Prozess der Selbstreflexion, durch den er versucht, verloren gegangenes Vertrauen zurückzugewinnen. Während die Zeit gegen ihn arbeitet, wird ihm zunehmend klar, welche Bedeutung seine Mission tatsächlich hat. Remake des gleichnamigen Zeichentrickfilms von 1962.

DEU 2026, 94 Min Regie: David Dietl mit Maximilian Brückner, Momo Beier, Hannah Herzprung, Michaela May, Heiner Lauterbach, Ina Müller

Ticket ins Leben ab 28.05. im METROPOL

Der Chansonnier Antoine Toussaint ist seit Jahrzehnten ein gefeierter Star. Als er auf der Bühne zusammenbricht, scheint das Ende seiner Karriere besiegelt. Frustriert plant er seinen Abgang und nimmt den nächsten Zug nach Genf. Doch die Reise verläuft anders als geplant, denn in seinem Abteil sitzt die temperamentvolle Victoire – glühender Fan des Sängers und voller unerschütterlichem Optimismus. Antoine will sie schnellstens wieder loswerden, doch Victoire lässt sich schwer abwimmeln und bringt – ohne es zu ahnen – seine Pläne ins Wanken. Zu seiner großen Überraschung wächst ihm die quirlige Nervensäge langsam ans Herz. Mit viel Humor und unverkennbar französischer Leichtigkeit erzählt die romantische Komödie von unerwarteten Neuanfängen und spätem (Liebes-)Glück.

FRA 2025, 91 Min Regie: Jean-Pierre Améris mit Valérie Lemercier, Gérard Darmon, Patrick Timsit, Alice de Lencquesaing



Vivaldi und ich ab 21.05. im METROPOL

Cecilia ist fast noch ein Kind, aber gilt bereits als hochbegabte junge Violinistin. Kurz nach ihrer Geburt wurde sie, so wie die meisten anderen Mädchen hier, von ihrer Mutter im kirchlichen Ospedale della Pietà abgegeben. In diesem Waisenhaus wird Musik ganz großgeschrieben, aber die Mädchen, die sie spielen, müssen sich hinter Masken verstecken oder sie musizieren, unsichtbar fürs Publikum, auf dem Balkon hoch über den Zuhörern. Wer hier lebt, muss hart arbeiten, ein Instrument zu erlernen, gilt als Privileg, doch das eigentliche Ziel für alle hier ist die Ehe, ein arrangiertes Geschäft zu einem möglichst hohen Kaufpreis, der von den taffen Nonnen ausgehandelt wird. Die meisten Mädchen betrachten die Ehe als willkommene Gelegenheit, dem strengen Regiment des Waisenhauses zu entkommen, aber das gilt nicht für Cecilia. Als der neue Maestro auftaucht, ein Mönch namens Antonio Vivaldi, der künftig als Musiklehrer und Dirigent im Waisenhaus arbeitet, beginnt Cecilia zu verstehen, dass die Musik ihr mehr bedeutet als alles andere im Leben – sie wird für sie zum Symbol ihrer Freiheit. Gaby Sikorski

FRA, ITL 2025 111 Min Regie: Damiano Michieletto mit Tecla Insolia, Michele Riondino, Fabrizia Sacchi, Valentina Bellé

DOKFILM DES MONATS

BILLIE EILISH – Hit me hard and soft: The Tour

ab 05.05. im METROPOL

Aufgenommen während ihrer ausverkauften Welttournee, bringt die Dokumentation ein innovatives neues Konzerterlebnis einer der gefeiertsten und erfolgreichsten Künstlerinnen ihrer Generation auf die große Leinwand. Der Film wurde von den Oscar®-Preisträger\*innen James Cameron und Billie Eilish inszeniert. Während Eilishs vier Konzertabenden in Manchester im Juli 2025 deutete die Musikerin das Projekt auf der Bühne an: „... Ich arbeite an etwas sehr, sehr Besonderem mit jemandem namens James Cameron, ... und diese vier Shows hier in Manchester, ihr und ich, sind Teil von etwas, das ich gerade mit ihm mache.“ Der Konzertfilm wird Camerons erste Veröffentlichung seit der Kinopremiere von „Avatar: Fire and Ash“ im Dezember sein.

USA 2026, 105 Min, OmU Regie: James Cameron, Billie Eilish



MEHRfilm DJ Ahmet 29.04. + 06.05. | 20:30

Pillion 13.05. + 20.05. | 20:30

Als der schüchterne Colin in einer Bar auf den charismatischen Ray trifft, ist es sofort um ihn geschehen. Dass der attraktive Biker ausgerechnet ihn zu seinem neuen Gefährten erwählt, kann er kaum fassen. Ray fordert absolute Unterwerfung, zu der Colin nur allzu gern bereit ist. Im Gegenzug öffnet ihm Ray die Tür zu einer aufregenden Welt wilder Abenteuer und sexueller Ekstase. Während sich seine Eltern zunehmend Sorgen machen, genießt Colin sein neues Leben. Doch langsam erwacht in ihm auch eine Sehnsucht nach etwas, das Ray ihm vielleicht niemals geben kann. Alexander Skarsgård und Harry-Potter-Star Harry Melling brillieren in der sensiblen DomCom mit einer herausragenden Performance voller Humor, Zärtlichkeit und emotionaler Tiefe.

GB 2025, 107 Min, FSK 16 Regie: Harry Lighton mit Alexander Skarsgård und Harry Melling

Gelbe Briefe 27.05. + 03.06. Die Spielzeit entnehmen Sie bitte dem aktuellen Wochenspielplan

Derya und Aziz sind ein angesehenes Theaterpaar in Ankara und führen ein erfülltes Leben mit ihrer 13-jährigen Tochter. Nach der erfolgreichen Premiere ihres neuesten Stücks wird ihr Leben jedoch plötzlich von der Willkür des Staates auf den Kopf gestellt. Über Nacht verlieren sie ihre Arbeit und somit ihre Lebensgrundlage und stehen vor der schwierigen Aufgabe, ihre Ideale und Überzeugungen mit den realen Notwendigkeiten des Lebens in Einklang zu bringen. Die plötzliche Arbeitslosigkeit stellt nicht nur ihre finanzielle Sicherheit, sondern auch ihre Ehe auf die Probe. Der Berlinale-Gewinnerfilm thematisiert die schrittweise Zerstörung eines sorgsam aufgebauten Lebens durch ein autoritäres System - ein ungeschönter Blick auf Existenznot, soziale Isolation und deren Auswirkungen auf das Familienleben.

DEU, FRA, TUR 2026, 128 Min, FSK 12 Regie: İlker Çatak mit Özgü Namal, Tansu Biçer, Leyla Smyrna Cabas

Kinderkin Conni – Abenteuer mit Kranich Klaus



Connis Eltern sind im Urlaub - was sie natürlich nicht davon abhält, zu Hause Abenteuer zu erleben. Mit dabei sind auch Kater Mau, Connis Freunde, ihr Opa Willi, spießige Nachbarn und ein verletzter Kranich. Fortsetzung zu „Meine Freundin Conni - Geheimnis um Kater Mau“.

ANIMATION, FSK 0, empf. ab 5 DEU 2026, 78 Min Regie: Dirk Hampel, Raquel Conde Viera

Der kleine Panda in Afrika



Ein abenteuerlustiger kleiner Panda reist von China nach Afrika, um seine besten Freund, den Drachen Jielong, aus den Händen skrupelloser Entführer zu retten.

ANIMATION DNK, FRA, DEU, NL 2024, 84 Min Regie: Richard Claus, Karsten Kilieler

Alle Spielzeiten finden Sie hier: www.metropolkino-gera.de Anfragen für Vermietungen, Sonderveranstaltungen und Gruppenbuchungen an: info@metropolkino-gera.de

METROPOL

Kino Gera · Leipziger Straße 24 ÖPNV: Straßenbahn Linie 3 Infos: www.metropolkino-gera.de Kinokasse: (0365) 20 44 84 60



Filmkritiken aus www.programmkino.de · Mit freundlicher Genehmigung der AG Kino. Fotos: Verleiher